

## **Putin trifft slowakischen PM Fico zu seltenem Moskau-Besuch**

Russlands Präsident Putin empfängt den slowakischen Premier Fico in einem seltenen EU-Besuch. Gespräche über Gaslieferungen und die internationale Lage stehen im Mittelpunkt.



Am Sonntag empfing der russische Präsident Wladimir Putin den slowakischen Ministerpräsidenten Robert Fico zu einem seltenen Besuch im Kreml. Dies war ein einzigartiger Termin, da seit dem Russland-Ukraine-Konflikt im Februar 2022 kaum EU-Führungspersonlichkeiten in Moskau zu Gast waren.

### **Gesprächsinhalte im Kreml**

Fico kam in Russland zu einem „Arbeitstreffen“ an und führte am Sonntagabend ein persönliches Gespräch mit Putin, wie Kreml-Sprecher Dmitri Peskow gegenüber der

Nachrichtenagentur RIA erklärte. Laut Peskow standen die Themen „internationale Situation“ und die Belieferung mit russischem Erdgas auf der Agenda der Gespräche.

## **Die Erdgasversorgung in Slovakia**

Russisches Erdgas wird weiterhin in einige europäische Länder, einschließlich der Slowakei, über die Ukraine geliefert. Dies geschieht im Rahmen eines fünfjährigen Vertrags, der vor dem Krieg unterzeichnet wurde und Ende dieses Jahres ausläuft. Bei einem Gipfel in Brüssel erklärte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj, dass Kiew nicht beabsichtige, den Vertrag zu verlängern – ein Umstand, den Fico als schädlich für die Interessen seines Landes ansah.

## **Alternative Energiequellen**

Im vergangenen Monat unterzeichnete die Slowakei einen kurzfristigen Pilotvertrag zum Kauf von Erdgas aus Aserbaidshan, um sich auf einen möglichen Stopp der russischen Lieferungen über die Ukraine vorzubereiten. Zu Beginn des Jahres wurde zudem ein Vertrag über den Import von US-Flüssigerdgas über eine Pipeline aus Polen abgeschlossen. Darüber hinaus kann das Land Erdgas über die Netzwerke von Österreich, Ungarn und Tschechien beziehen, was Importe aus Deutschland und anderen potenziellen Lieferanten ermöglicht.

## **Seltene Besuche europäischer Führer in Russland**

Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine waren Besuche und Telefonate europäischer Führer mit Putin selten. Dennoch reiste Ungarns Premierminister Viktor Orbán im Juli nach Russland, und der österreichische Kanzler Karl Nehammer traf Putin nur wenige Wochen nach Beginn des umfassenden Krieges. Beide Reisen stießen auf Kritik seitens Kiews und europäischer Führer.

## **Ficos besondere Haltung zu Russland**

Die Ansichten von Fico über den Krieg Russlands in der Ukraine unterscheiden sich erheblich von denen der meisten anderen europäischen Staatsoberhäupter. Der slowakische Ministerpräsident kehrte im vergangenen Jahr an die Macht zurück, nachdem seine linksgerichtete Partei Smer (Richtung) die Parlamentswahlen mit einer pro-russischen und anti-amerikanischen Plattform gewonnen hatte. Seitdem hat er die militärische Unterstützung seines Landes für die Ukraine eingestellt, die EU-Sanktionen gegen Russland kritisiert und angekündigt, die Ukraine am NATO-Beitritt zu hindern.

## **Öffentliche Auftritte und Gespräche mit Russland**

Fico ist einer der wenigen hochrangigen EU-Politiker, die nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine in den russischen Staatsmedien auftraten. In einem Interview mit dem Sender Rossiya-1 im Oktober behauptete er, der Westen habe „den Krieg verlängert“, indem er die Ukraine unterstützte, und fügte hinzu, dass die Sanktionen gegen Russland nicht wirksam seien. Er erklärte zudem, bereit zu sein, mit Putin zu verhandeln.

## **Teilnahme an Gedenkfeierlichkeiten**

Fico kündigte außerdem an, an einer Militärparade in Moskau im kommenden Mai teilzunehmen, die das 80-jährige Jubiläum der Niederlage Nazi-Deutschlands im Zweiten Weltkrieg gedenken wird. Der Kreml nutzt die jährlichen „Tag der Sieges“-Feierlichkeiten, um seine militärischen Erfolge zur Schau zu stellen. Putin lobte in diesem Jahr die russischen Truppen, die in der Ukraine kämpfen, als „Helden“ des Tages.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**